

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2539/2015**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 06.01.2015

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
 Verfasser/-in: Heiner Geißler, FW-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Zur Kenntnisnahme

Betreff:

**Bericht zum Einsatz der Feuerwehr Gießen
 - Antrag der FW-Fraktion vom 02.01.2015 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung einen ausführlichen Bericht über nachstehende Fragen zu geben:

1. Wie oft mussten die Feuerwehren der Stadt Gießen seit dem 01.10.2014 durch Fehlalarme – insbesondere durch Fehlalarme in den Asylbewerberunterkünften-ausrücken?
2. Wie hoch sind die dadurch entstehenden Kosten, und wer kommt für die Kosten durch Fehlalarme auf?
3. Wie bewertet der Magistrat die Gefährdung der Gießener Bevölkerung durch die teilweise mutwillig herbeigeführten Fehlalarme?
4. Durch welche Maßnahmen soll die Anzahl der Fehlalarme eingedämmt werden?
5. Wurden durch mutwillig herbeigeführte Fehlalarme polizeiliche Ermittlungen eingeleitet?
6. Kann es durch die Häufung der Fehlalarme zu einer Gefährdung bei einem echten Einsatz für die Gießener Bevölkerung kommen?“

Begründung:

Wie bereits in der Gießener Presse zu lesen war, wie aber auch durch eigene Informationen durch Mitglieder der Fraktion, ist es in letzter Zeit zu einem erheblichen Anstieg der Fehlalarme für die Gießener Feuerwehren gekommen. Insbesondere die Berufsfeuerwehr und die für die Außenstelle der Asylunterkunft im US-Depot zuständige Freiwillige Feuerwehr Gießen-Rödgen ist weit über das normale Maß hinaus zu unnötigen Alarmieren ausgerückt. Dies ist in Anbetracht der ehrenamtlichen Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr weder für die Betroffenen, die Familien oder die Arbeitgeber hinnehmbar.

Heiner Geißler